54. Jahrgang. № 345. Montag, 13. Dezember 1909.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,40 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 2,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugehenden Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., Geschäfts-Anzeigen mit der Preisliste. Preis 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — Bei Anzeigen nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Textseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden 20 Pf., auf Textseite 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Belege werden jedesmal berechnet, jeder 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Dreiring-Cacao.** Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Moderne **Kronleuchter, Tischlampen** :: Ampeln, Zuglampen, Klingeltaster, Taschenlampen — Figuren, Gruppen. — **Ebeling & Croener**, Bankstr. 11.

Schläuche Klappen **Platten** Ringe Schnüre Walzen Puffer Riemen aus **Gummi Guttapercha Asbest** fertigt in garantirt haltbaren Qualitäten **E. Böhme** Dresden Ferdinandstr. 13.

Vornehmste Neuheiten in **Leder-Damentaschen** **Adolf Näter,** Prager Strasse 26 — Damengürtel. :: :: :: Pompadours.

Mutter Anna-Blutreinigungstee Paket 1 Mark. Echt nur mit Schutzmarke „Mutter Anna". Versand nach auswärts. In den meisten Apotheken Sachsens erhältlich. **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kälter, trocken.

Bei Beuthen wurde im Eilzuge eine Dame überfallen und beraubt.

Die Frankfurter Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung hat mit einem Fehlbetrag von 170 000 Mark abgeschlossen.

Bei einer Zugentgleisung in Frankreich wurden 4 Personen getötet und 60 verletzt.

Blériots Aeroplan wurde bei einem Flugversuche in Konstantinopel zerstört.

Der Gesundheitszustand des Königs der Belgier hat sich verschlimmert.

Neueste Drahtmeldungen

vom 12. Dezember.

Raubüberfall im Eilzuge.

Beuthen. Amtliche Meldung. Gestern abend 9 Uhr wurde im Eilzug Nr. 9 kurz vor Bahnhof Beuthen (Ober-Schles.) bei Stellwerk 1 im Eisenbahnabteil 2. Klasse eine alleinreisende Dame von einem Manne schwächlicher Figur, der eine Eisenbahnmütze und Maske trug, überfallen, mit einem Revolver bedroht und beraubt. Anscheinend ist der Mann, der sich im Zuge befand, aus der Toilette in das Abteil 2. Klasse eingedrungen. Durch Ziehen der Notleine hat er den Eilzug zum Stehen gebracht und ist dann im Dunkel der Nacht verschwunden. Die Spur wurde sofort mit Polizeihunden aufgenommen. Entwendet wurde eine schwarze Damentasche mit 800 Mark in amerikanischem Gelde sowie eine sehr wertvolle Damenbrosche mit fünf großen Steinen und ein Gepäckschein Hamburg-Kattowitz. Es wird vermutet, daß der Täter dieselbe Person ist, die am 4. d. M. im gleichen Eilzuge bei kurzem Aufenthalt in Königshütte ebenfalls eine Damenhandtasche entwendet hat. Der Revolver, der gefunden wurde, enthielt noch eine Patrone, während drei abgeschossen waren.

Zur Erkrankung des Königs der Belgier.

Brüssel. Der Gesundheitszustand des Königs hat sich verschlimmert, er ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Heute früh fand eine Beratung zwischen den Aerzten Dr. Thiriar und Dr. Stienon statt. Prinz und Prinzessin Albert, der Privatsekretär des Königs Baron Goffinet und Ministerpräsident Schollaert weilen im Krankenzimmer. Prinzessin Klementine wird erwartet. Der Ministerrat trat am Nachmittage zu einer Sitzung zusammen.

Brüssel. König Leopolds Zustand war gestern durchaus befriedigend. In der letzten Nacht trat plötzlich eine Verschlimmerung ein, und der Patient soll verschiedene Ohnmachtsanfälle erlitten haben. Der Leibarzt Dr. Thiriar verblieb die ganze Nacht am Krankenlager und zog heute den Spezialisten Dr. Stienon zu. Ueber die Natur des Leidens sind verschiedene Versionen im Umlauf. Nach der einen soll der König an Wassersucht leiden, nach einer anderen soll sich ein Darmleiden eingestellt haben. Der Unterleib ist stark angeschwollen. Ob ein operativer Eingriff gemacht werden kann, ist zur Stunde noch nicht bekannt. Der König liegt in einem Pavillon im Schlosse zu Laeken.

Brüssel. Um 8 Uhr abends wurde folgendes Bulletin über das Befinden des Königs ausgegeben: „Die rheumatischen Schmerzen haben nachgelassen. Der König leidet an einem beunruhigenden Unterleibsleiden."

Luftschiffahrt.

Konstantinopel. Als Blériot heute nachmittag eben vor einer großen Zuschauermenge aufgestiegen war, wurde der Aeroplan vom Winde erfaßt und gegen ein Haus geschleudert. Der Apparat ist zerstört, Blériot blieb unverletzt.

Mülheim a. Rh. Als der Flurhüter Uhler und der Gendarmerie-Wachtmeister Jäger in der Nacht einen Wilddieb, der am Tage vorher beim Wildern den Flurhüter durch einen Streifschuß verletzt hatte, in seiner Wohnung verhaften wollten, wurden sie von diesem aus dem Hinterhalt erschossen. Der Täter, Schiefer mit Namen, ist noch nicht verhaftet.

Braunschweig. Der König und die Königin von Bulgarien sind heute abend hier angekommen, am Bahnhof vom Herzog-Regenten begrüßt und feierlich eingeholt worden.

München. Der Professor der mittel- und neugriechischen Philologie an der Universität München Dr. Karl Krumbacher ist infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Neapel. Bei Granelli, wo gegenwärtig 500 Meter vom Strande entfernt auf dem Meeresboden Arbeiten ausgeführt werden, und zwar in Preßluft-Caissons, riß die Kette eines Caissons, was einen schweren Unglücksfall verursachte. Die Leichen zweier Arbeiter wurden bereits geborgen. Vier Leute konnten gerettet werden, sie sind schwer verletzt. Taucher haben festgestellt, daß noch sieben Arbeiter, die vermißt wurden, von dem Caisson erschlagen worden sind.

Paris. Bei Saint Pol (Departement Nord) entgleiste gestern ein Arbeiterzug, wobei der Lokomotivführer und der Heizer sowie zwei andere Personen getötet und gegen 60 Personen verletzt wurden, unter diesen fünf schwer.

Paris. In Dombasle bei Nancy stürzte in einer Fabrik ein Gerüst für den Bau eines elektrischen Krahns ein. Fünf Arbeiter wurden getötet.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag 1/2 11 Uhr dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und erteilte 3/4 12 Uhr im Residenzschlosse an hundert Herren vom Zivil Audienz. 3/4 1 Uhr fand bei Sr. Majestät Familientafel statt, an der auch Ihre Königl. Hoheiten der Herzog und die Frau Herzogin von Calabrien teilnahmen.

— Die halbamtliche „Leipz. Ztg." schreibt:

„Es ist begreiflich, daß die Auslegungen, welche von liberaler und konservativer Seite den **Aeußerungen des Staatsministers Grafen Vitzthum** gegeben worden sind, stellenweise einen parteipolitisch gefärbten Charakter tragen. Wir wollen nicht den vergeblichen Versuch machen, den Worten eine Deutung zu geben, welche beide Parteien gleichmäßig befriedigt. Solange die konservative und die liberale Weltanschauung miteinander ringen, werden beide Parteien auch darüber verschiedener Ansicht sein, mit welchen Mitteln die Staatsautorität zu stützen ist, über deren grundsätzliche Wahrung beide Parteien mit gleicher Entschiedenheit einig sind. Diese programmatisch verschiedene Auffassung über die Mittel, wie sie insbesondere im Kampfe gegen die Sozialdemokratie benötigt werden, kann für die grundsätzliche Stellung der Regierung zu einer oder der anderen Partei keine ausschlaggebende Bedeutung haben. Es ist dies eine Frage, zu deren Lösung augenblicklich ein praktisches Bedürfnis nicht vorliegt. Im Interesse des Landes möchten wir wünschen, daß dieses Thema nunmehr verschwände, um den Parteien des Landtages den von ihnen wiederholt betätigten guten Willen zu positiver Arbeit nicht zu lähmen. Daß auch die Regierung den ehrlichen Willen hat, in Einmütigkeit mit beiden Parteien positive Arbeit zu leisten, dürfte für jeden erkennbar sein, der den ersten Teil der Rede des Staatsministers Grafen Vitzthum mit Aufmerksamkeit liest."

Die Auffassung deckt sich vollständig mit dem Standpunkte, den Graf Vitzthum in seiner bekannten Annaberger Rede eingenommen hat, und sie ist die einzig mögliche, wenn die bürgerlichen Parteien der Sozialdemokratie mit Erfolg entgegentreten wollen. Richtig ist, daß die Richtung und Haltung der Regierung in letzter Linie von der Beantwortung der Frage abhängt, mit welchen Mitteln die Staatsautorität zu stützen ist, und hierüber wird in letzter Instanz in einem monarchischen Staate bei der Wahl der Minister die Krone zu entscheiden haben.

— Der durch seine Forschungen auch in weiteren ärztlichen Kreisen bekannte emeritierte Professor der pathologischen Anatomie der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden, Tierarzt Geheimer Medizinalrat Dr. Johne, feierte am 10. d. in Kleinsedlitz bei Pirna seinen 70. Geburtstag.

— **Die Trauerfeier für den Gesandtschaftsattaché Hauptmann Petzel,** der am 25. November in Teheran einer tückischen Krankheit erlag, hatte gestern nachmittag 3 1/2 Uhr die Kapelle des Johannisfriedhofes in Tolkewitz mit einer ansehnlichen Versammlung von Leidtragenden gefüllt. Im Vestibül hatten die Unteroffiziere und Mannschaften der 3. Batterie des 32. Feldartillerie-Regiments in Riesa, bei welcher Truppe der Entschlafene 17 Jahre stand, Aufstellung genommen. Das Offizierkorps desselben Regiments war mit dem Kommandeur Oberstleutnant Devrient an der Spitze vollzählig erschienen. Ferner nahmen General der Artillerie z. D. Hesselbarth, Oberstleutnant a. D. Hübner und Offiziersdeputationen des 68. Feldartillerie-Regiments in Riesa, der beiden Dresdner und der beiden Pirnaer Feldartillerie-Regimenter teil. Man bemerkte u. a. Major Sickel vom Kriegsministerium, Major Dammüller (12. F.-A.-R.), Major Friedrich (64. F.-A.-R.), Hauptmann Fischer (64. F.-A.-R.), Hauptmann Härtel (19. Tr.-B.), Hauptmann Siedel (12. F.-A.-R.), Hauptmann Höfer (68. F.-A.-R.). Die Honneurs machte der Regimentskommandeur Oberstleutnant Devrient, während im Auftrage der Familie Hauptmann Rothe (32. F.-A.-R.) die Leidtragenden empfing. Auch viele einstige Kameraden des Entschlafenen und mehrere Reserveoffiziere hatten sich eingefunden. Von den Angehörigen des Dahingeschiedenen wohnten der schlichten, aber ergreifenden Trauerfeier die betagte Mutter und zwei Brüder bei. Auf dem Altar der Halle leuchtete das große, goldene Kruzifix inmitten eines grünen Haines, vor dem sich die Reihen der Kerzen-Kandelaber hinab ins Schiff zogen. Wo sonst der Sarg auf dem Katafalk ruht, hatte die Trauerversammlung Platz genommen. Die Gedächtnisrede hielt Divisionspfarrer Riedner aus Riesa auf Grund des Bibelwortes „Und da der Herr sie sah, jammerte ihn derselben, und er sprach: Weine nicht!" In zu Herzen gehenden Worten ließ der Geistliche die liebenswürdige, ritterliche Persönlichkeit des Entschlafenen, der in fremder Erde ruht, noch einmal erstehen; er schilderte ihn als einen treuen Sohn, einen echten Soldaten und überaus wohlwollenden Vorgesetzten. Mit dem Gefühl freudigen Stolzes habe er kurz vor seinem Tode die Auszeichnung seines Kaisers auf seine Brust geheftet, die dieser ihm für seine unerschrockene Tatkraft bei der Verteidigung der deutschen Gesandtschaft gegen die persischen Meuterer verliehen habe. Mit Gebet und Orgelklängen schloß die Gedächtnisfeier. Dann formierte sich der Zug zum Gang an das Erbbegräbnis der Familie Petzel, wo zwischen den Gräbern des Vaters und des gleichfalls als Offizier einer Krankheit erlegenen Bruders eine Marmortafel Kunde gibt, daß Hauptmann Otto Petzel als deutscher Gesandtschaftsattaché am 25. November in Teheran den schwarzen Blattern zum Opfer fiel und am gleichen Tage mit militärischen Ehren bestattet wurde. Nachdem der Pfarrer ein Gebet am sinnig geschmückten Kenotaphion gehalten hatte, legten die Unteroffiziere eine große Anzahl prächtiger Blumenkränze vor dem Gedenkstein nieder, die letzten Grüße von Offizieren oder Unteroffizieren der einzelnen Batterien. Als die Dämmerung sank, schied man von der Stätte der Erinnerung an einen im Dienste seines Vaterlandes gefallenen Offizier.

— **Zur Kirchenvorstandswahl in der Lukasparochie.** Bezüglich der Notiz in der Sonntagsnummer unseres Blattes werden wir gebeten, mitzuteilen, daß die erwähnte zweite Liste von den beiden Bezirksvereinen Dresden-Süd und Dresden-Südvorstadt aufgestellt und versendet worden ist. Sie ist keineswegs anonym zugestellt worden. Es ist nur das bei der ersten Bestellung versehentlich vergessene Begleitschreiben erst mittags allen Wählern zugesendet worden.

— **Der „silberne Sonntag".** Der erste der in diesem Jahre für den Einkauf von Artikeln für das bevorstehende Weihnachtsfest freigegebenen beiden Sonntage zeichnete sich durch günstige Witterung aus. Von auswärts sowohl wie von den Vorstädten machte sich bereits in den zeitigen Nachmittagsstunden ein enormer Verkehr nach dem Innern der Stadt bemerkbar. Groß und klein drängte sich vor den Schaufenstern der Läden. Wo die Ausstattung durch Eigenart oder Pracht in besonderem Maße die Blicke der Passanten auf sich lenkte, bildeten sich zuweilen schier unauflösbare Knäuel von Beschauern. Wie sich aus der Menge der mit Paketen beladenen Personen schließen ließ, wurde auch allenthalben flott eingekauft. Es ist demnach zu hoffen, daß der gestrige Sonntag seiner Bezeichnung als „silberner" Ehre gemacht und die auf ihn gesetzten Hoffnungen der Geschäftsleute erfüllt hat.

— **Der Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe** zu Dresden hielt am 9. d. M. eine außerordentliche Hauptversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Einen wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die Beschlußfassung über die Einführung oder Nichteinführung des 2. Teiles des Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauforderungen. Es wurde folgende Resolution eingebracht: „Der Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Dresden spricht sich in seiner außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Dezember 1909 gegen die Inkraftsetzung des 2. Abschnittes des Reichsgesetzes über „Sicherung der Bauforderungen" aus, a) weil er überzeugt ist, daß die mit den Vorschriften dieses Abschnittes unlösbar verbundenen Erschwernisse für die Bautätigkeit nachteilig sein müssen, b) weil zu befürchten ist, daß infolge der überaus eingehenden Bestimmungen jenes Gesetzabschnittes, die im Baugewerbe an sich schon mehr und mehr hervortretende Großbetriebstendenz eine ebenso scharfe, wie unliebsame Steigerung erfahren wird, c) weil ein ganzer angesehener Stand der Baugewerbetreibenden gegenüber den anderen Gewerbeständen in einer beispiellosen Weise in seiner freien Willensbestimmung beschränkt wird. Der Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Dresden ist deshalb der Ansicht, daß zweckmäßiger Weise zunächst die Wirkungen des ersten Gesetzabschnittes der im Reiche bereits seit 21. Juni d. J. eingeführten „allgemeinen Sicherungsmaßregeln" abgewartet werden möchten, welche sich ergeben, wenn die Baupolizeibehörde von ihrem Rechte Gebrauch macht, pekuniär, moralisch oder technisch unzuverlässigen Bauunternehmern den Gewerbebetrieb zu untersagen, bevor zu so einschneidenden Maßnahmen gegriffen wird, wie sie der 2. Teil des Gesetzes über Sicherung der Bauforderungen vorsieht." — Nach lebhafter Aussprache für und gegen Annahme dieser Resolution wurde dieselbe mit 177 gegen 105 Stimmen angenommen. Die Einführung des 2. Gesetzabschnittes wurde demnach mit dieser Stimmenmehrheit abgelehnt. An der Debatte beteiligte sich auch der als Gast anwesende Herr Baurat Enke aus Leipzig, der sich in längerer Rede gegen die Annahme der Resolution, also für die Einführung des 2. Teiles des Gesetzes aussprach.

— **Die Bekämpfung der Schundliteratur** war das Motto einer gestern mittag im Volkswohlsaale abgehaltenen öffentlichen Versammlung, die einberufen wurde vom Dresdner Lehrerverein, Dresdner Lehrerinnenverein, Stadtverein für innere Mission, Verband für Jugendhilfe, Verein gegen Armennot und Bettelei, Verein Volkswohl, Verein Dresdner Buchhändler, Zentrale für Jugendfürsorge, den Vereinigten Jugendschriftenausschüssen und dem Dürerbund. Der Besuch der Versammlung war ein guter und bewies, daß man sich der großen Gefahr, die unserem Volke von den Schmutzschriften droht, wohl bewußt ist. Namentlich der geistliche und Lehrerstand hatten zahlreiche Vertreter entsandt. Ferner sah man den Wirkl. Geh. Rat Grafen Otto Vitzthum von Eckstädt, den Präsidenten der Landessynode v. Zahn, Kreis-

Naumanns Nähmaschinen Haupt-Niederlage: Seidel & Naumann, DRESDEN-A. Sirnverstrasse 9.